

Modul 1

Hitlerjugend in Freiburg – attraktive Freizeitangebote in brüderlicher Gemeinschaft erleben? – Informationen für Lehrkräfte

Modul zum Nationalsozialismus in Freiburg für Realschulklassen im Stadtarchiv Freiburg

Phasen	Quellen	Arbeitsaufträge	Erwartete Ergebnisse	Lernziele	Anmerkungen
Einstieg		1) Erstellt eine Mindmap zum Überbegriff „Hitlerjugend“ (Think, Pair, Share). (Diese Mindmap wird sich im Laufe des Moduls weiter vervollständigen.)	- Vorwissen aktivieren - Klasse auf denselben Wissensstand bringen	- Schüler_innen können den Begriff „Hitlerjugend“ (HJ) erklären und in den historischen Kontext einordnen.	
Erarbeitungsphase I	„Förderung der Jugendarbeit“ Brief an Landräte „Kostenvoranschlag Lager“ „Jahreskosten HJ“ „Flugzeug-Artikel“	2) Analysiert die folgenden Quellen: • „Förderung der Jugendarbeit der Hitler- Jugend durch die Gemeinden“ vom 9. März 1938 • Kostenübersicht der Hitlerjugend von 1938 • Kostenvoranschlag des Lagers auf dem Feldberg von 1937 • Artikel: Beilage „Sturmruf der Jungen“ im Alemannen, Abendausgabe 18. Mai 1938. „Die Arbeit der Luftsportgesellschaft 113“		2) - Schüler_innen können relevante Informationen aus verschiedenen Quellengattungen herausfiltern. - Schüler_innen können erläutern, weshalb Jungen damals oft gern zur HJ gingen.	Alle Quellen: StadtAF C4/XIII/32/2 Hitlerjugend „Flugzeug-Artikel“ nur im Archiv zu verwenden (Mikrofilm)

		<p>a) Benennt die Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche der Hitlerjugend.</p> <p>b) Erläutert, welchen Nutzen diese Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche für die Jugendlichen und das Regime hatten.</p> <p>c) Beurteilt, welche Bedeutung dem jeweiligen Aufgaben- und Tätigkeitsbereich zugerechnet wurde.</p> <p>d) Tragt eure Ergebnisse anschaulich in eure Mindmap ein.</p>	<p>a)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehung (körperlich, geistig, sittlich) - „Jugendpflege“ - Wehrsportlichkeit - Sportlichkeit - Tätigkeiten „im Feld“ - Ferienlager/ Großgeländespiel - Schulungen <p>b)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wehrerziehung - soziale Integration der Jugend in die „Wehrgesellschaft“ - Indoktrinierung - Vermittlung von „Werten“ <p>c)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zielgruppengerichtete militärische Ausbildung - Wehr- und Sportlichkeit knapp die Hälfte der Jahresaufgaben 		
Erarbeitungsphase II	„Lagerleben“ „Kampf und Fahrt“	3) Verschafft euch einen Überblick über die beiden Quellen.		3) Schüler_innen können relevante Informationen aus	- HJ Flagge: rot/weiß/rot mit Hakenkreuz

		<ul style="list-style-type: none"> • „Lagerleben“ (1937) • „Kampf und Fahrt“ (1938) 		verschiedenen Quellengattungen herausfiltern.	
--	--	---	--	---	--

Didaktischer Kommentar:

Die Hitlerjugend (HJ) ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschichtsunterrichts zum Nationalsozialismus. Mit diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, Ihren Schüler_innen bezogen auf die HJ in Freiburg einen tieferen Einblick in die Thematik zu verschaffen. Durch den regionalen Bezug können Sie die Schüler_innen zusätzlich in ihrer Lebenswelt „abholen“. Das Archiv mit seinen einzigartigen Quellen bietet sich ideal als außerschulischer Lernort an. Durch die Quellen können Schüler_innen die Geschichte re-konstruieren und erhalten somit einen umfangreichen Einblick in den Alltag der HJ in Freiburg. Die Thematik der Quellen, welche unter anderem verschiedene Ferienlager darstellen, lässt einen Vergleich zur heutigen Freizeitgestaltung zu. Dies ermöglicht eine vertiefte Internalisierung mit den damaligen Jugendlichen. Wichtig hierbei ist zu beachten, dass eine differenzierte Betrachtung der Ergebnisse zu Stande kommt. Diese muss in den geschichtlichen Kontext eingebettet und interpretiert werden. Bei Interpretationsspielräumen entsteht die Gefahr einer falschen Deutung der Quellen. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, sollten Sie die Schüler_innen nicht kontinuierlich, aber punktuell in ihren Erarbeitungsphasen unterstützen. In der letzten Phase des Moduls wird eine diskursive Sequenz eingeleitet, welche von Ihnen moderiert wird. Bei dieser Diskussion ist es von fundamentaler Bedeutung, dass die Indoktrinierung der HJ herausgearbeitet und verstanden wird. Die Attraktivität der Freizeitangebote muss Gegenstand der Diskussion sein und als Instrument der Ideologie enthüllt werden.

Erwartungshorizont:

Wie jede Unterrichtseinheit birgt auch dieses Modul gewisse Schwierigkeiten in der Umsetzung. Diese gilt es zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. In der ersten Erarbeitungsphase gehen die Schüler_innen mit Quellen um, welche eine hohe Zahlenlast aufweisen (Kostenvoranschlag/Jahreskosten der HJ). Die Ausgaben der HJ müssen interpretiert und deren vorrangiges Ziel verdeutlicht werden. In dieser Phase kann es zu Fehlinterpretationen kommen. Schüler_innen sollen hauptsächlich den Tätigkeitsbereich der (Wehr-)Sportlichkeit eingehen und die damit verbundene Wehrerziehung erkennen. In Erarbeitungsphase II vergleichen die Schüler_innen zwei Quellen („Lagerleben“ und „Kampf und Fahrt“), welche eine Schlüsselrolle des Moduls darstellen. Hierbei gilt es, den paramilitärischen Charakter der HJ zu erkennen und diesen klar definieren zu können. Das hier erworbene Wissen ist elementar für die abschließende Diskussion, denn durch den Vergleich der beiden Quellen kann die Interpretation der HJ zwischen Freizeitgestalter und Wehrerzieher erfolgen. Hierbei ist zu beachten, dass die Nationalsozialisten konsequent Krieg mit Abenteuer verbinden wollten. Daher ist das Kombinieren beider Positionen von besonderer Bedeutung. Somit sollten sämtliche Interpretationen nicht sofort korrigiert, sondern in die abschließende Diskussion aufgenommen werden. Dadurch ist sichergestellt, dass am Ende des Moduls eine stark diskursive Sequenz entsteht, welche ein Sach- und Werturteil ermöglicht. Diese sollte in jedem Fall den paramilitärischen Charakter der HJ sowie die Indoktrinierung der Jugend beinhalten.

Mit der heutigen Zeit lassen sich Verknüpfungspunkte herstellen. Das Rekrutierungsmanagement der Bundeswehr ist eine Möglichkeit, um einen Vergleich herzustellen. Werbemaßnahmen, welche auf ein „großes Abenteuer“ hindeuten, sind vor allem medial stark präsent. Dies bietet Potenzial für weitere Diskussionen und Unterrichtsthemen.